

Protokoll Nr. 02/2018

über die am Montag, den 26.3.2018 um 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Gemeindeamtes St. Anton a/A stattgefundene öffentliche GR-Sitzung.

Anwesende: Bgm. Helmut Mall, Vzbgm. Werner Flunger sowie die weiteren GR-Mitgl. Martin Raffener, Ing. Markus Strolz (für Maria Kössler), Tanja Senn (ab Punkt 4 - Jahresrechnung), Andreas Gohl, Karin Kössler, Markus Stemberger, Markus Steinmüller, Christian Haueis, Jakob Klimmer, Richard Strolz, Simon Hafele, Hermann Strolz und Maria Schuler.

Bgm. Helmut Mall begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Ebenfalls dabei sind DI Michael Rainer und Toni Klimmer.

Die TO zur Sitzung ist jedem GR-Mitglied rechtzeitig zugestellt worden.
Über Antrag des Bürgermeisters wird folgender Punkt – Beratung und Beschlußfassung über Holzverkauf – mittels einstimmigen Beschlusses auf die TO aufgenommen.

Die Tagesordnung lautet somit wie folgt:

Tagesordnung:

Punkt 1 Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 28.2.2018

Punkt 2 Bericht des Bürgermeisters

Punkt 3 Beratung und Beschlußfassung über den Bebauungsplan und erg. Bebauungsplan Oberdorf (Auflagebeschluß, Alber-Gfall)

Punkt 4 Beratung und Beschlußfassung über die Jahresrechnung 2017

Punkt 5 Beratung und Beschlußfassung über Darlehensvergaben (Umfahrungsstraße, Kraftwerk Stanzertal)

Punkt 6 Beratung und Beschlußfassung über Holzverkauf

Punkt 7 Anträge, Anfragen, Allfälliges

Punkt 8 Vertrauliche Sitzung:

- Jagdvergabe Almjur
- Wohnungswesen

Punkt 1

Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls vom 28.2.2018

Das Protokoll Nr. 01/2018 vom 28.2.2018 samt vertraulichem Teil wurde abschriftlich jedem GR zugestellt und wird einstimmig genehmigt.

Punkt 2

Bericht des Bürgermeisters

Bgm. Helmut Mall berichtet, das derzeit 17 Personen im „Asylheim“ untergebracht sind.

Heuer treten auf Grund der extremen Wetterverhältnisse viele Asphalt Schäden auf.

Das Taxiproblem weitet sich immer mehr aus (Raserei usw.).

Außerdem nehmen die Lärmbeschwerden immer mehr zu.

Punkt 3

Beratung und Beschlussfassung über die Auflage zur Erlassung eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes im Bereich Oberdorf – Alber R.

DI Rainer Michael erläutert den vorliegenden Plan und erklärt, diesen in seiner Funktion als Bauamtsleiter auf seine fachliche Richtigkeit überprüft zu haben.

Das bestehende Gebäudes auf der Grundparzelle 1131/4 soll abgetragen und an dessen Stelle ein Hotel errichtet werden. Der Bauausschuss der Gemeinde St. Anton am Arlberg hat sich mit dem vorliegenden Projekt intensiv auseinander gesetzt. Auf Grund eines Modells konnten die Auswirkungen auf das Orts- und Straßenbild gut abgeschätzt werden und wurden Verbesserungen bereits eingearbeitet.

Bebauungsplanerlassung:

Auf Antrag des Bürgermeisters beschließt der Gemeinderat der Gemeinde St. Anton am Arlberg gemäß § 66 Abs. 1 des Tiroler Raumordnungsgesetzes 2016 - TROG 2016, LGBl. Nr. 101, einstimmig, den von DI Mark Andreas, Birkach 487, 6542 Pfunds ausgearbeiteten Entwurf eines Bebauungsplanes und eines ergänzenden Bebauungsplanes vom 26.3.2018, Zahl SA-4267-BEBP-OA, im Bereich der **Grundparzelle 1131/4**, durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen.

Bis zur beschlussfassenden Gemeinderatssitzung sind folgende Unterlagen bereitzustellen:

- Varianten hinsichtlich der Balkongestaltung und der Balkonvordächer;
- Vertrag über die Abtretung der Flächen außerhalb der Straßenfluchtlinien ins öffentliche Gut zu den üblichen Konditionen der Gemeinde;

- Vertrag zur Unterbringung einer Trafostation mit Nutzungsrecht der EWA im Gebäude bzw. am Grundstück;
- Raumordnungsvertrag zur Absicherung folgender Punkte:
 - Sicherstellung des Restaurantbetriebes im dargestellten Umfang;
 - Ausschluss einer Parifizierung von Einheiten im Sinne des Wohnungseigentumsgesetzes;
 - Unterlassung der Nutzung von Einheiten als Freizeitwohnsitz;
 - Ganzjähriger Hotelbetrieb in der Kategorie 4*s mit kurzfristiger, dauernd wechselnder Vermietung an Gäste;
- Zur Absicherung der obigen vertraglichen Bestimmungen muss vor Baubeginn eine Bankgarantie mit einer Laufzeit von 10 Jahren und einer Höhe von € 500,-/m³ x BM nach TROG x 15% vorgelegt werden.

Im Zuge der Diskussion im Gemeinderat und einiger Wortmeldungen (Markus Stemberger, Markus Steinmüller, Karin Kössler, Hermann Strolz und Andreas Gohl) wurde noch die Zufahrtsproblematik zur Auto-Lifanlage im nord-östlichen Bereich des Grundstückes angesprochen. Es muss sichergestellt werden, dass wartende, ankommende Fahrzeuge nicht auf der Gemeindestraße anhalten müssen. Dahingehend soll bereits vertraglich sichergestellt werden, dass zumindest drei Fahrzeuge auf dem gegenständlichen Grundstück im Bereich der Zufahrt geparkt werden können, ohne die Zufahrt zu blockieren.

Desweiteren muss sichergestellt sein, dass Lieferanten ihre Fahrzeuge zum Be- und Entladen auf dem gegenständlichen Grundstück abstellen können und nicht die öffentlichen Verkehrsflächen behindern. Auch dies soll bereits in den Vertrag einfließen.

Frau Senn Tanja nimmt ab nun an der Sitzung teil, sie kann aus terminl. Gründen erst jetzt teilnehmen.

Punkt 4

Beratung und Beschlußfassung über die Jahresrechnung 2017

Bei diesem Punkt ist Toni Klimmer als Kassier anwesend. Der Bericht des FKA (Obfrau Maria Schuler) wird angesprochen und einstimmig zur Kenntnis genommen. Positiv erwähnt wird, dass es sehr wenige offene Fordeungen gibt.

Die Jahresrechnung wurde dem Gesetz entsprechend über zwei Wochen am Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt und ortsüblich kundgemacht. Der GR kommt zur einheitlichen Auffassung, über den ordentlichen und außerordentlichen Haushalt im Gesamtpaket abzustimmen.

Vorgetragen wird die JR 2017 von Herrn Kassier Anton Klimmer.

Ordentlicher Haushalt:

Der ordentliche Haushalt der Gemeinde St. Anton am Arlberg schließt folgendermaßen:

Einnahmen	EUR 11.655.019,47
Ausgaben	EUR 10.925.403,25
Rechnungsüberschuß ordentlicher Haushalt	EUR 729.616,22

Außerordentlicher Haushalt:

Der außerordentliche Haushalt der Gemeinde St. Anton am Arlberg schließt folgendermaßen:

Einnahmen	EUR 1.418.407,79
Ausgaben	EUR 1.418.407,79

Die erwähnten wenigen Überschreitungen werden einstimmig genehmigt. Großteils handelt es sich aber um Unterschreitungen. GV Hermann Strolz bringt vor, daß es zu div. Investitionen wie bei der Umfahrungsstraße mehr Detailinformationen braucht. Diese werden am Ende der Arbeiten vorgelegt so der Bürgermeister. Außerdem kann man jederzeit nachfragen.

Kassier Toni Klimmer erklärt den leicht gestiegenen Schuldenstand, die Rücklagen, die Leasingssituation, die Personalkosten, sowie eine Darlehensübersicht.

Allfällige weitere Fragen werden beraten und erklärt.

Nach eingehender Diskussion wird die Jahresrechnung 2017 über Antrag von Herrn Vzbgm. Werner Flunger - sowohl im ordentlichen als auch im außerordentlichen Haushalt - einstimmig genehmigt. (GV Strolz mit obiger Wortmeldung).

Bgm. Helmut Mall bedankt sich beim gesamten Gemeinderat für das entgegengebrachte Vertrauen und bei allen Beteiligten, speziell bei Kassier Toni Klimmer. Nur dadurch kommt ein Überschuß in dieser Höhe zustande

Ebenso dankt Vzbgm. Werner Flunger dem Bürgermeister und dem Kassier für deren gewissenhafte Arbeit.

Kassier Toni Klimmer verläßt nun die Sitzung.

Punkt 5

Beratung und Beschlußfassung über Darlehensvergaben (Umfahrungsstraße, Kraftwerk Stanzertal)

Der GR der Gemeinde St. Anton a/A beschließt einstimmig eine Darlehensaufnahme für die Eigenmittelaufbringung beim WKW Stanzertal in Höhe von Euro 625.000,-- wie folgt: 3 Offerte liegen vor: Raiffeisen-Landesbank, Hypo-Tirol Bank und Sparkasse Imst.

Der Auftrag ergeht an die Hypo Tirol Bank als Bestbieter zu folgenden Konditionen:

Der Zinssatz für die jeweilige Zinsperiode ist die Summe aus dem 6-Monats-Euribor und dem Aufschlag.

Die Höhe des Aufschlages beträgt 0.50 %, derzeit ergibt sich ein Zinssatz von 0,50 % p.a.

Die Laufzeit beträgt 25 Jahre, Zuzählung zu 100 %.

Die Rückzahlung erfolgt in Halbjahresraten, die Verrechnung halbjährlich im Nachhinein (30.6., 31.12.)

In den ersten 5 Jahren erfolgt eine Zinsentilgung, erste Annuitätentilgung am 31.12.2022.

Punkt 6

Beratung und Beschlußfassung über Holzverkauf

Für den Holzverkauf der Gemeinde liegen 5 Offerte nachfolgender Firmen vor:

Falch, Pfeifer, Troger, Forstbetrieb Tirol, Binder.

Bestbieter ist die Firma Holz Falch aus St. Anton a/A, welche folgendes Angebot gelegt hat:

Rundholz, Fichte, BC, 2a-5a: Euro 93,--/fm

5b+: Euro 70,--/fm

Rundholz, Fichte, C, 2a-5a: Euro 71,--/fm

5b+: Euro 50,--/fm

Rundholz, Fichte, SB

1b, Euro 70,--/fm

Rundholz, Fichte, Induurstrieholz

1a-6+, Euro 20,--/fm

Der Auftrag wird einstimmig an die Firma Holz Falch zu den genannten Konditionen vergeben (es handelt sich um ca. 1.800 fm, eine Folgeauftrag in Höhe von 800 fm könnte dazukommen – auch damit ist der GR einstimmig einverstanden).

Punkt 7

Anträge, Anfragen und Allfälliges

Frau **GV Karin Kössler** meldet sich zu folgenden Themen:

-Fragt zur Konstruktion Umweltwerkstatt nach, dies kann ihr Bürgermeister Helmut Mall erklären.

-Appelliert wieder an die Installierung einer Arbeitsgruppe wegen der Schneeräumproblematik.

-Fragt ob der Verwaltungsrat der St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs GmbH schon eine Nachbesetzung nach Josef Chodakowsky gemacht hat. Laut Frau GR Maria Schuler würden sie, die Fraktion L.I.ST.A., die Stelle jetzt besetzen, damals haben sie ja verzichtet.

-desweiteren spricht sie das betreubare Wohnen an, im speziellen die Vorschreibung für die Nutzung der Allgemeinteile. Bgm. Helmut Mall kann dies aufklären, zuständig für die vertragliche Regelung ist grundsätzlich die Neue Heimat, demnächst wird es aber Gespräche vor Ort geben.

-Im Hombase liegt einiges im Argen. Sie würde gerne mitarbeiten, ebenso Markus Stemberger.

-Zudem spricht sich Frau GV Karin Kössler für ein Jugendprojekt/Projekt der Sportvereine... aus. Teilnehmen sollen Vertreter aus Sport, Jugend, Barbetrieben, Polizei usw. Laut den Herren GR Raffener Martin und GV Strolz Hermann braucht es Fachleute, Menschen mit Kompetenz, z.B. einen Sozialarbeiter für div. Betreuungstätigkeiten. Im Zuge der Diskussion wird klar, dass sich die Gemeinde nicht aus der Verantwortung nehmen darf, Erziehung fängt aber zu Hause an, es sind auch präventive Maßnahmen zu setzen.

Laut Bürgermeister Helmut Mall ist es ein Verein, näheres erläutert GR Tanja Senn, sie kann von einer Anzahl div. Aktivitäten, Besprechungen und Beratungen berichten. Laut Frau GR Tanja Senn ist man an diesen Themen dran, es gibt Info-Abende, mit Fachleuten, Eltern usw.

-Ebenso spricht GV Karin Kössler div. Aktivitäten/Mißstände am Sportplatz an, in Bälde gibt es ein Gespräch mit dem Obmann, so der Bürgermeister. Schade ist nur, so Frau GR Maria Schuler, wenn jene gestraft werden die sich vernünftig verhalten.

GR Markus Stemberger spricht die neuen „Bio-Hundesackerln“ an, diese würden sich auflösen, wenn sie feucht würden und daher dann nicht mehr dicht sind. Diesbezüglich kann es zu „unfeinen“ Situationen kommen, Die Hundesackerln sollten dicht sein.

Frau **GR Tanja Senn** spricht Sitzbänke bei den Bushaltestellen an, ebenso Beschilderungen zur Entente florale, St. Anton a/A als Austragungsort (wird sich die St. Antoner Fremdenverkehrsförderungs GmbH anschauen), weiters prangert sie wildes Plakatieren an, zudem informiert sie über die Interessentensuche der Fahrner Immobilien GmbH für ein Personalhaus.

Herr **GV Hermann Strolz** bittet die Unordnung im Bereich Hotel Schweizerhof anzusprechen bzw. deren Beseitigung zu veranlassen. Außerdem würden manche ausgefräste und ausgebesserte Stellen auf den Straßen wieder einbrechen.

Punkt 8

Vertrauliche Niederschrift: separate Niederschrift;